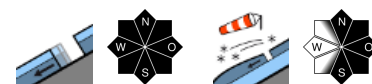


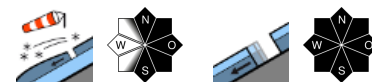
Großteils mäßige Lawinengefahr. Vorsicht vor spontanen Gleitschneelawinen!



Murzsteger Alpen, Hochschwabgebiet



Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seetaler Alpen, Eisenerzer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



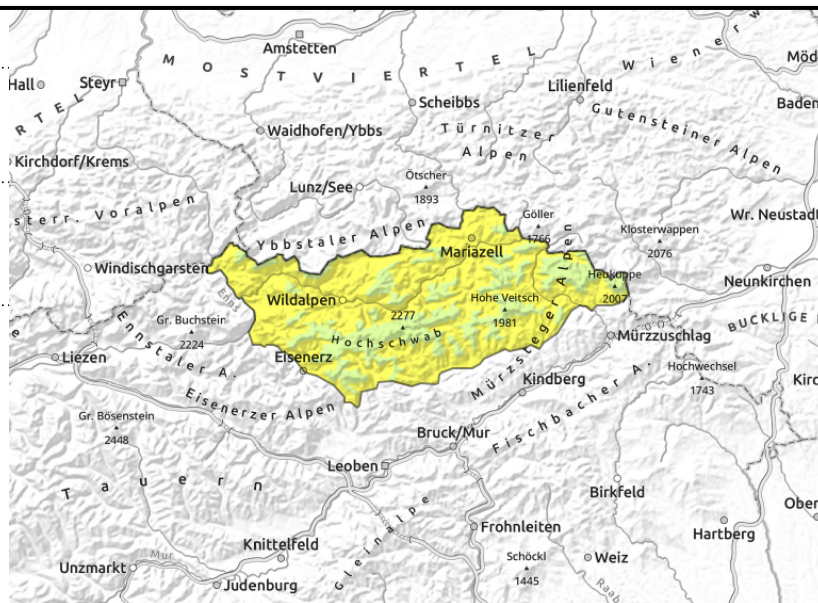
Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet



in allen Expositionen



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete, kammnah



Spontane Gleitsschneelawinen aus steilem Gelände!

Es herrscht großteils mäßige Lawinengefahr. Aus steilen Hängen aller Exposition ist mit spontanen Gleit- und Nassschneelawinen zu rechnen. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten. Zusätzlich sind in hohen Lagen im erweiterten Ostsektor hinter Geländekanten Tribschneelinsen an wenigen Stellen noch nicht ausreichend mit der Altschneedecke verbunden und können vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung als kleine oder mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

In den Hochlagen entstanden durch ein wenig Neuschnee und mäßigen West- bis Nordwestwind kammnah Tribschneelinsen, die teilweise noch nicht gut mit der Altschneedecke verbunden sind. In mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durch Regeneintrag feucht bzw. nass und gleitet auf glattem Untergrund.

Wetter

Am Rosenmontag ziehen in den westlichen Nordalpen noch ein paar unergiebigere Schneeschauer durch, dazwischen lockert es immer wieder auf. Der Wind weht lebhaft, im Nordosten auch kräftig aus Nordwest. Im Süden bleibt es trocken, die Sonne scheint immer wieder und der Wind bleibt mäßig. Mit -4 bis -2 Grad in 2000 m ist es etwas kühler als zuletzt.

Tendenz

Am Faschingsdienstag bleibt die Nordwestströmung bestehen, es wird aber etwas freundlicher. Das Tribschneeproblem lässt nach, sonst ändert sich die Lawinengefahr kaum.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



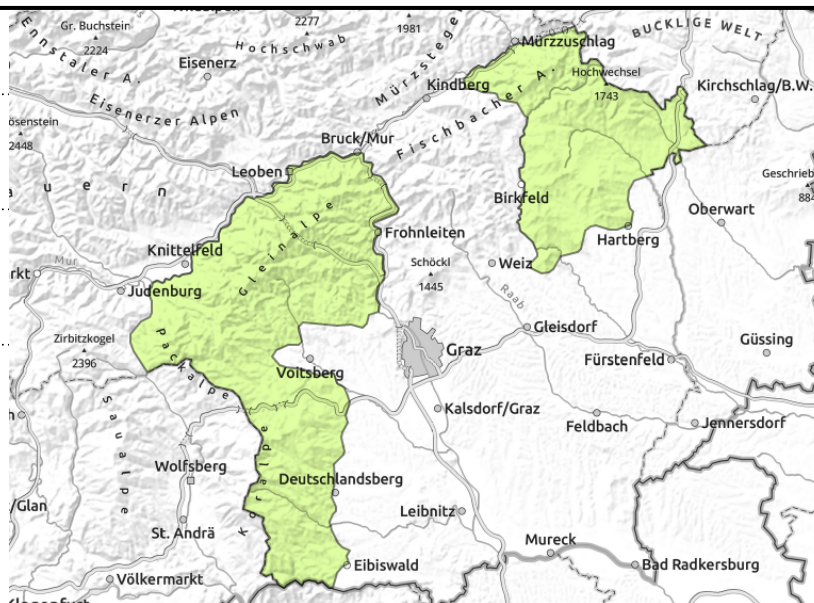
Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



dünne und kleinräumige Tribschneepakete in den Hochlagen



sehr vereinzelt



Etwas Tribschnee in den Hochlagen, vereinzelt Gleit- und Nassschneelawinen aus steilem Gelände.

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. In hohen Lagen bildeten sich im erweiterten Ostsektor hinter Geländekanten kleine Tribschneeanisammlungen, die vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden können. Aus steilen Hängen aller Expositionen ist vereinzelt mit spontanen Gleit- und Nassschneelawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

In den Hochlagen bildete sich durch eine wenig Neuschnee und mäßigen West- bis Nordwestwind kleinräumig frischer Tribschnee, der teilweise nicht gut mit der Altschneedecke verbunden ist. In mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durch Regeneintrag verstärkt feucht bzw. nass und gleitet auf glattem Untergrund. Der Ausaperungsprozess schreitet voran.

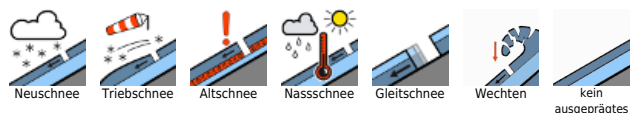
Wetter

Am Rosenmontag bleibt es trocken, die Sonne scheint immer wieder und der Wind bleibt mäßig. Mit -4 bis -2 Grad in 2000 m ist es etwas kühler als zuletzt.

Tendenz

Am Faschingsdienstag bleibt die Nordwestströmung bestehen, es wird aber etwas freundlicher. Die Lawinengefahr bleibt gering.

Lawinprobleme



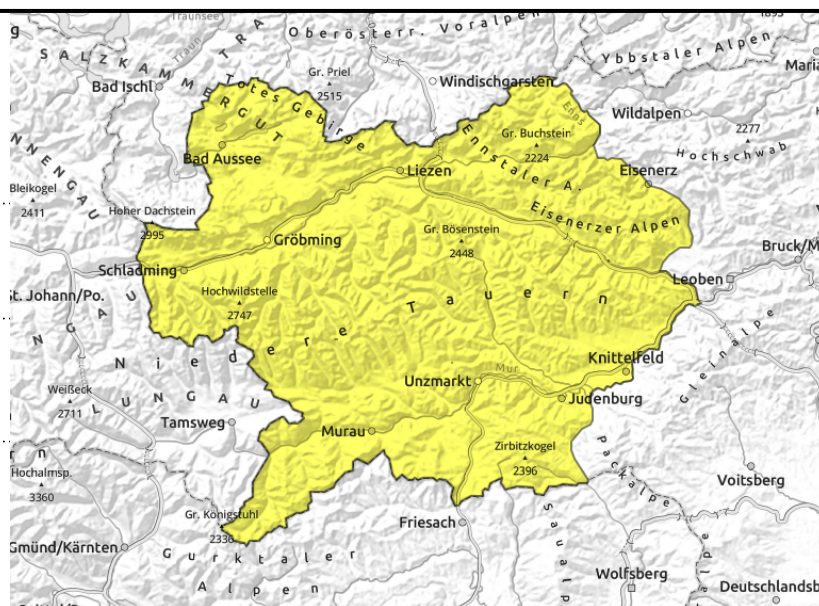
Gefahrenstufen



Exposition



Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seetaler Alpen, Eisenerzer Alpen



kammnah



zu jeder Tageszeit möglich

Etwas Tribschnee in den Hochlagen, zusätzlich Gleitschneelawinen aus steilem Gelände.

Es herrscht allgemein mäßige Lawinengefahr. In hohen Lagen bildeten sich im erweiterten Ostsektor hinter Geländekanten Tribschneebereiche, die an einigen Stellen noch nicht ausreichend mit der Altschneedecke verbunden sind und durch geringe Zusatzbelastung als kleine oder mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden können. Zusätzlich ist aus steilen Hängen aller Exposition ist mit spontanen Gleit- und Nassschneelawinen zu rechnen. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten.

Schneedeckenaufbau

In den Hochlagen entstand durch ein wenig Neuschnee und mäßigen West- bis Nordwestwind kammnah frischer Tribschnee, der teilweise noch nicht gut mit der Altschneedecke verbunden ist. In mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durch Regeneintrag feucht bzw. nass und gleitet auf glattem Untergrund.

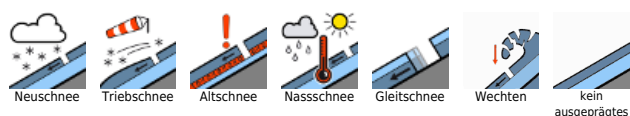
Wetter

Am Rosenmontag ziehen in den westlichen Nordalpen noch ein paar unergiebigere Schneeschauer durch, dazwischen lockert es immer wieder auf. Der Wind weht lebhaft, im Nordosten auch kräftig aus Nordwest. Im Süden bleibt es trocken, die Sonne scheint immer wieder und der Wind bleibt mäßig. Mit -4 bis -2 Grad in 2000 m ist es etwas kühler als zuletzt.

Tendenz

Am Faschingsdienstag bleibt die Nordwestströmung bestehen, es wird aber etwas freundlicher. Das Tribschneeproblem lässt nach, sonst ändert sich die Lawinengefahr kaum.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

